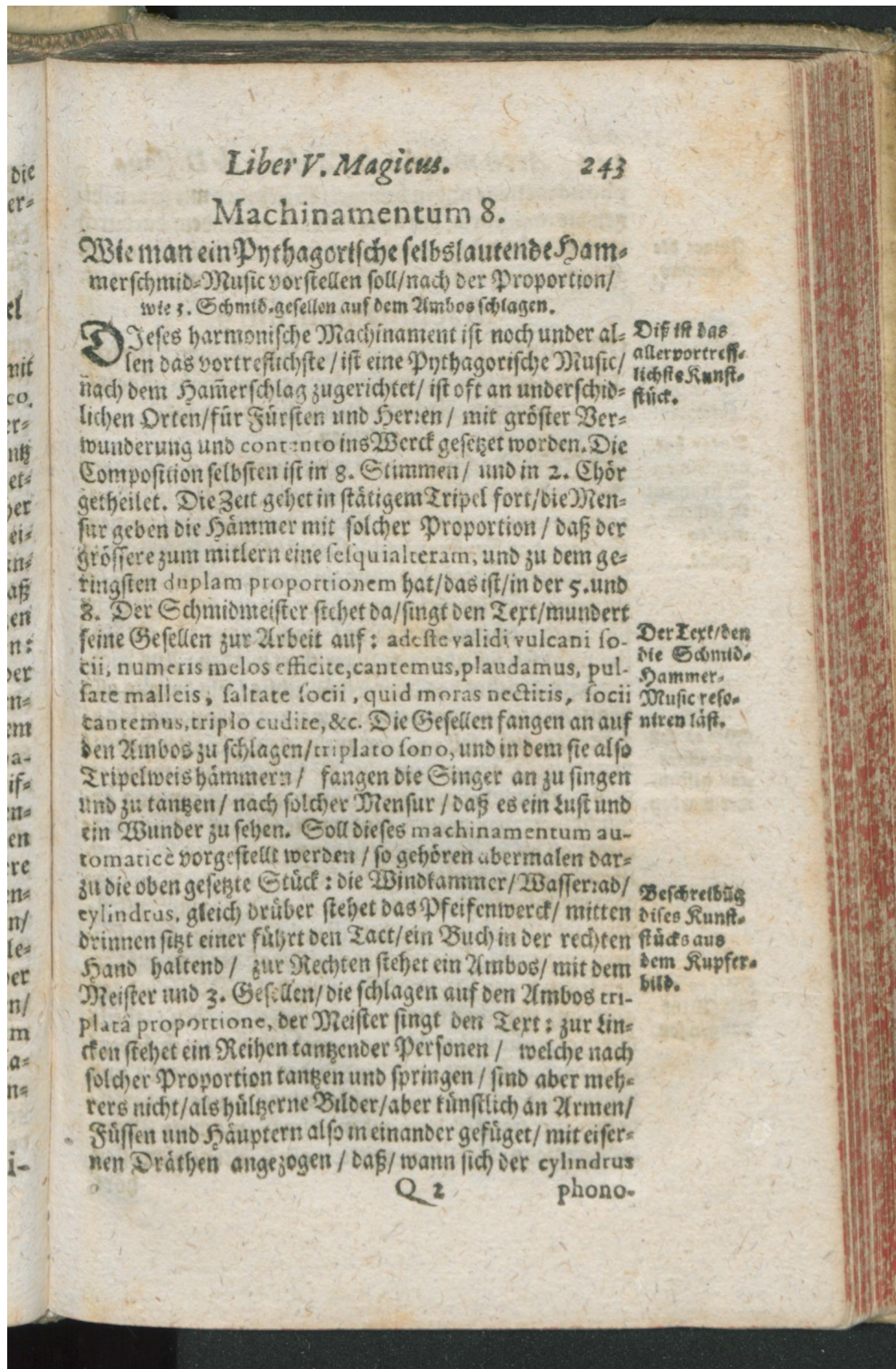


Kircher, Athanasius; Hirsch, Andreas [Hrsg.]: Kircherus Jesuita Germanus Germaniae redonatus: sive Artis Magnae de Consono & Dißono Ars Minor; Das ist: Philosophischer Extract und Auszug, aus deß Welt-berühmten Teutschen Jesuitens Athanasii Kircheri von Fulda Musurgia Universali: in Sechs Bücher verfasset, Darinnen die gantze Philosophische Lehr und Kunst-Wissenschaft von den Sonis, wie auch der so wol theorisch- als practischen Music, mit höchster Varietät geoffenbaret ... und vor Augen gestellet wird

Schwäbisch Hall, 1662 [VD17 23:272434Q]

Seite 243



Liber V. Magicus.

243

Machinamentum 8.

Wie man ein Pythagorische selbstlautende Hammerschmid-Music vorstellen soll / nach der Proportion / wie 3. Schmid. gesellen auf dem Ambos schlagen.

Dieses harmonische Machinament ist noch under allen das vortrefflichste / ist eine Pythagorische Music / nach dem Hammerschlag zugerichtet / ist oft an unterschiedlichen Orten / für Fürsten und Herren / mit größter Bewunderung und contento ins Werck gesetzt worden. Die Composition selbst ist in 8. Stimmen / und in 2. Chör getheilet. Die Zeit gehet in stätigem Tripel fort / die Mensur geben die Hämmer mit solcher Proportion / daß der grössere zum miltlern eine selquialteram, und zu dem geringsten duplam proportionem hat / das ist / in der 5. und 3. Der Schmidmeister siet da / singt den Text / mündert seine Gesellen zur Arbeit auf: adeste validi vulcani socii, numeris melos efficite, cantemus, plaudamus, pulsate malleis, saltate locii, quid moras nequitis, socii cantemus, triplo eudite, &c. Die Gesellen fangen an auf den Ambos zu schlagen / triplato sono, und in dem sie also Tripelweis hammersen / fangen die Singer an zu singen und zu tanzen / nach solcher Mensur / daß es ein lust und ein Wunder zu sehen. Soll dieses machinamentum automaticè vorgestellt werden / so gehören abermalen darzu die oben gesetzte Stück: die Windkammer / Wasserad / cylindras, gleich drüber stehet das Pfeifenwerck / mitten drinnen siet einer führt den Tact / ein Buch in der rechten Hand haltend / zur Rechten stehet ein Ambos / mit dem Meister und 3. Gesellen / die schlagen auf den Ambos triplata proportionem, der Meister singt den Text: zur Linken stehet ein Reihen tanzender Personen / welche nach solcher Proportion tanzen und springen / sind aber mehrers nicht / als hülzerne Bilder / aber künstlich an Armen / Füßen und Häuptern also in einander gefüget / mit eisernen Dräthen angezogen / daß / wann sich der cylindrus

Dies ist das allervortrefflichste Kunststück.

Der Text / den die Schmid-Hammer-Music resoniren läßt.

Beschreibung dieses Kunststücks aus dem Kupferbild.

Q 2 phono-